

# Projekt StoppSturz / Projet Parachutes Sturzprävention in der Gesundheitsversorgung Projekt-Newsletter

Nr. 6 / November 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Im vorliegenden Newsletter informieren wir Sie über Neuigkeiten im Projekt StoppSturz.

Auch in diesem Projekt zeigen sich die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie und der zweiten Welle und es ist insbesondere bei den Pilotkantonen, der Planung von Fortbildungsveranstaltungen und der Netzwerkbildung mit den Leistungserbringern mit Verzögerungen zu rechnen.

## Pilotkantone

### Allgemeines

Die wichtigsten Entwicklungen in den Pilotkantonen:

- Alle kantonalen Pilotprojekte haben im letzten Halbjahr Treffen mit ihren kantonalen Steuergruppen durchgeführt.
- Die Projektleitenden und die Gesamtprojektleitung haben sich am 7. Juli und 15. September bei Videokonferenzen zum aktuellen Stand des Gesamtprojekts und der kantonalen Projekte ausgetauscht.
- In den Pilotkantonen wurden die kantonalen Partnerorganisationen noch stärker in das Projekt eingebunden und mit ihnen werden die breite innerkantonale Kommunikation sowie die **intra-** und **inter**professionellen Fortbildungen für das kommende Jahr aufgegleist.
- Alle Kantone haben Pilotregionen definiert, in denen die Sturzprävention mit hoher Intensität und mit Schwerpunkt auf der Interprofessionalität vorangetrieben wird. Die Pilotregionen sind in St. Gallen der Raum Gossau und Rapperswil-Jona, im Kanton Bern die Regionen Thun und Oberaargau, in Graubünden das Churer Rheintal, das Prättigau, das Bündner Oberland und das Unterengadin, im Kanton Jura das gesamte Kantonsgebiet und im Kanton Zürich sind Affoltern am Albis / Knonauer Amt, sowie Bülach in Abklärung.

## Teilprojekte

### Teilprojekt «Tools und Fortbildungsmaterialien»

Die vier Arbeitsgruppen («Ärztenschaft», «Spitex», «Physiotherapie» und «Ergotherapie») sind in der finalen Runde bei der Ausarbeitung der Tools und Fortbildungsmaterialien; das Ganze hat länger gedauert als geplant, aber die Inhalte der Materialien haben sich dafür in der Entwicklung gegenseitig bereichert. Alle Dokumente müssen noch ins Französische übersetzt und auf die Projektwebseite unter <https://www.stoppsturz.ch/tools-und-materialien> hochgeladen werden. Ausserdem ist neu vorgesehen, Materialien für das E-Learning aufzubereiten, um digitales Lernen im Projekt zu begünstigen in Zeiten, in denen es schwierig ist, Präsenzschulungen mit Fachpersonen durchzuführen.

### **Teilprojekt «Spitalaustritt»**

Nach Projektbeginn wurde festgestellt, dass die Umsetzung eines separaten Teilprojekts «Spitalaustritt» von StoppSturz keinen Sinn macht, weil im Rahmen der Arbeiten am Elektronischen Patientendossier (EPD) in einem Teilprojekt «Transition of care» ein eÜberweisungsbericht erarbeitet wird. Dieser soll ebenfalls Information zu den Risikofaktoren der Patientinnen und Patienten an die nachsorgenden Einheiten übermitteln. StoppSturz ist nun in einem strukturierten Austausch mit E-Health Schweiz, der zuständigen Bundesorganisation für das EPD. Am nächsten Arbeitstreffen der Gruppe «Transition of care» erhält StoppSturz eine Plattform, um die Anliegen und konkrete Vorschläge für das weitere Vorgehen zu präsentieren.

### **Teilprojekt «Apotheken»**

Unter Federführung von pharmaSuisse wurde seit Beginn von StoppSturz das Teilprojekt «Apotheken» vorangetrieben, um das grosse Potenzial der Apotheken mit mehr als 200'000 täglichen Kundenkontakten zu erschliessen. Trotz grosser Zuversicht, was die Finanzierung dieses Teilprojekts anbelangt und minutiösen und qualitativ hochstehenden Vorarbeiten, sprach sich der zuständige, paritätisch zwischen pharmaSuisse und den Krankenversicherern zusammengesetzte Fonds gegen eine Finanzierung aus. Das Teilprojekt musste deshalb in der geplanten Form gestoppt werden. Aktuell laufen Abklärungen zu möglichen alternativen Follow-ups.

### **Teilprojekt «Aufsuchende Sturzberatung»**

Im Juni 2020 wurden ZiA-Mitarbeitende in die Umsetzungshilfe "aufsuchende Sturzberatung" eingeführt. Von Juli bis Oktober folgten Testdurchführungen. Der anschliessende Erfahrungsaustausch führt zu einer Überarbeitung der Vorlagen. Bei dieser Überarbeitung werden, soweit sinnvoll, Angleichungen an das StoppSturz Vorgehen der Spitex vorgenommen.

### **Teilprojekt «Medizinische Praxis-AssistentInnen MPA und Medizinische Praxis-KoordinatorInnen MPK (MPA/MPK)»**

Das Teilprojekt MPA/MPK hat zum Ziel, in den Jahren 2020 und 2021 die möglichen Rollen von MPA und MPK in der Sturzprävention zu beschreiben und die Erkenntnisse mittels geeigneter Kommunikations- und Schulungsmassnahmen in die Praxis zu tragen. Zu diesem Zweck liegt aktuell ein Konzept vor, erarbeitet von einer Arbeitsgruppe, welche aus Vertreterinnen und Vertretern der Verbände für MPA/MPK der deutschen und französischen Schweiz, der FMH und von StoppSturz zusammengesetzt ist. 2021 soll das Konzept umgesetzt und insbesondere eine Schulung in Form eines E-Learning-Tools erarbeitet werden.

### **Teilprojekt «Nationale Koordination und Multiplikation» (NaKoMu)**

Im Rahmen des Teilprojekts «NaKoMu» wird die Website StoppSturz laufend nachgeführt. Am 2. Juli 2020 fand zudem ein Arbeitstreffen statt zwischen StoppSturz, BFU, ProSenectute Schweiz und Gesundheitsförderung Schweiz zur Skizzierung eines Gesamtbildes der Sturzprävention in der Schweiz. Aufbauend auf dieser Auslegeordnung sollen eine gemeinsame Vision zum Thema Sturz entwickelt und Schritte für eine umfassende, koordinierte und nachhaltige Sturzprävention eingeleitet werden. Insbesondere sollen mit einer integralen Sicht der Sturzprävention Ansätze wie sichergehen.ch und StoppSturz zu einem kohärenten Ganzen zusammengeführt werden.

### **Teilprojekt «Hochschule»**

Die Kursunterlagen sind in Bearbeitung.

## **Gesamtprojekt**

Wegen den diversen, Covid-19-bedingten Verzögerungen im Projekt konnte die Gesamtprojektleitung bei Gesundheitsförderung Schweiz einen Antrag für eine einjährige Projektverlängerung inkl. Zusatzfinanzierung für das Jahr 2023 stellen. Die Entscheidung fällt im November 2020.

### **Projektpartner**

Die Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin SGAIM und der Schweizerische Verein für Pflegewissenschaft VFP konnten als neue Projektpartner gewonnen werden. Eine aktuelle Übersicht über die Projektpartner des Gesamtprojektes findet sich [«hier»](#).

### **Steuergruppen-Ausschuss**

Der Steuergruppen-Ausschuss hat sich am 22. September 2020 per Videokonferenz zum aktuellen Projektstand, der Projekt-Kommunikation (Information für die sekundäre Zielgruppe, aktueller Stand Publikationen, Sturzkosten) sowie der Planung und dem Budget 2021 ausgetauscht.

### **Steuergruppe**

Die Steuergruppe hat sich am 5. November 2020 per Videokonferenz zum aktuellen Projektstand und den nächsten Schritten in den kantonalen Pilotprojekten und den Teilprojekten ausgetauscht. Bevor das Budget 2021 verabschiedet und das weitere Vorgehen im TP Apotheken festgelegt werden können, muss der Entscheid von Gesundheitsförderung Schweiz zur Projektverlängerung inkl. Zusatzfinanzierung abgewartet werden. Anschliessend ist eine ausserordentliche StG-Sitzung geplant, an der auch Entscheide zur Finanzierung eines E-Learning-Tools gefällt werden sollen.

### **Kommunikation**

Nachdem die vier Stopp-Sturz-Arbeitsgruppen «Ärztenschaft», «Spitex», «Physiotherapie» und «Ergotherapie» die berufsspezifischen Vorgehen erarbeitet haben, folgt bis Februar 2021 deren Publikation in den wichtigsten Fachzeitschriften der Berufsgruppen (geplant: «Swiss Medical Weekly», «Primary and Hospital Care», «Spitex Magazin», evt. «Krankenpflege», «Physioactive», «Ergotherapie»).

Der Projektkurzbeschrieb von StoppSturz wurde aktualisiert. Alle Partner, welche im letzten Halbjahr zum Projekt dazugestossen sind (SGAIM, VFP), sind nun ebenfalls erfasst (in [Deutsch](#) und [Französisch](#)).

### **Reporting**

Der Gesamtstatusbericht per 30. September 2020 wurde erstellt und an die Steuergruppe verschickt.

Er wird per 15.12.2020 in Form einer Jahresberichterstattung 2020 an Gesundheitsförderung Schweiz weitergeleitet werden.

### **Evaluation**

Ziel der von Gesundheitsförderung Schweiz beauftragten Begleitevaluation ist, die Zielerreichung, Erfolgsfaktoren und Hindernisse des Projekts StoppSturz zu überprüfen und damit zur laufenden Optimierung während der Projektlaufzeit beizutragen. Weiterhin soll die Wirksamkeit im Bereich der Sturz- und Frakturvermeidung adressiert und es soll hierzu evidenzbasiertes Wissen generiert werden. Durchgeführt wird die Evaluation von Mitarbeitenden des Instituts für Pharmazeutische Medizin (ECPM), Universität Basel, und des Schweizerischen Tropen- und Public Health-Instituts, Basel.

Die Evaluation gliedert sich in vier Kernbereiche: die formative Evaluation in Zusammenarbeit mit dem Projektträger, die Evaluation in Bezug auf die Multiplikatoren, die Evaluation der Massnahmen aus Sicht der Risikopersonen und die Wirksamkeitsevaluation.

Der momentane Fokus der Evaluation liegt im Bereich der formativen Evaluation. Als Ergänzung zur projektinternen Selbstevaluation werden systematische Interviews mit den kantonalen Projektleitungen, den Teilprojektleitungen und der Gesamtprojektleitung durchgeführt. Diese Interviews finden ab Oktober 2020 im jährlichen Rhythmus statt. Ergänzt wird die formative Evaluation durch die regelmässige Analyse der Projektdokumente. Wichtige Beobachtungen werden mit dem Projektteam besprochen.

Im späteren Evaluationsverlauf werden Online-Befragungen der am Projekt StoppSturz teilnehmenden Multiplikatoren durchgeführt, um deren Erfahrungen und Empfehlungen zu erfassen. Ausserdem

werden, wenn die Sturzpräventionsmassnahmen als etablierte Massnahmen in den Kantonen und Teilprojekten verankert sind, auch einige gezielt ausgewählte RisikopatientInnen mittels persönlicher Leitfaden-gestützter Interviews zu ihren Erfahrungen mit den Massnahmen und zu einer eventuellen Verbesserung ihrer Lebensqualität und Autonomie befragt. Die Wirksamkeitsevaluation wird zu Projektende mittels verschiedener Datenquellen prüfen, ob bereits eine Reduktion der Sturz-/Frakturhäufigkeit, von Hospitalisationen und von Pflegeheimeintritten nachweisbar ist. Zudem wird der Einfluss auf die Gesundheitskosten geschätzt.

#### **Nächste Termine der Projektorgane**

- Ausserordentliches Steuergruppentreffen anfangs Dezember 2020 und ordentliches Treffen im Frühsommer 2021. Doodle geplant.
- Steuergruppen-Ausschuss ca. ein Monat vor Steuergruppentreffen
- Projektteam: 24. November 2020, 14:15 – 17.15 Uhr in Form einer Videokonferenz

Beste Grüsse

Karin Faisst und Andy Biedermann

#### **Kontakt**

##### **Steuergruppe**

Karin Faisst | Leiterin Amt für Gesundheitsvorsorge Kanton SG | Präventivmedizinerin

[Karin.Faisst@sg.ch](mailto:Karin.Faisst@sg.ch)

##### **Gesamtprojektleitung**

Andy Biedermann | Co-Geschäftsleiter  
PHS Public Health Services

[biedermann@public-health-services.ch](mailto:biedermann@public-health-services.ch)